

VORLAGE Appellbrief

Ein Appellbrief ist eine sinnvolle Möglichkeit, auf die Situation und das Anliegen politisch, aber auch einfach nur öffentlich aufmerksam zu machen. Ein Appell – das Wort lässt sich auf das lateinische appellare zurückführen – ist eine Art des Aufrufens oder auch des Aufforderns.

Es gibt einige wichtige **Grundregeln für einen Appellbrief**:

1. Stets höflich bleiben,

auch wenn das Thema an die Nieren geht und der Ärger seinen Weg sucht. Der Appell soll Ihrem Anliegen helfen und nicht in den Papierkorb wandern.

2. Kurz ist gut

Lange Briefe werden oft nicht beachtet. Eine Seite reicht vollkommen, maximal noch eine zweite Seite, z.B. weil man einen großen Briefkopf hat o.ä.

3. Schreiben Sie nur zur Sache selbst ...

Ihr Brief wird mehr Wirkung zeigen, wenn Sie den Empfänger in dem Appell nicht grundsätzlich ablehnen. Insbesondere unsachliche Bemerkungen, die man gerne mal an einem Stammtisch findet, werden Ihnen und Ihrer Sache überhaupt nicht helfen. Auch etwas aufzunehmen, das sie "vom Hören-Sagen" wissen, ist kontraproduktiv.

4. Unterstreichen Sie die positiven Werte

Versuchen Sie, den Empfänger von Ihrer positiven Arbeit, mit kreativen Beispielen, mit dem gesellschaftlichen Nutzen Ihres Vereins und Ähnlichem positiv zu erreichen. Besonders, wenn Sie ihn emotional erreichen können, z.B. durch Lob oder durch persönliche Erlebnisse, an die erinnert werden können, wird es Ihrem Anliegen hilfreich sein.

5. Schreiben Sie, wer Sie sind

Anonyme Briefe haben keine Wirkung. Schreiben Sie zudem ein paar Sätze zu Ihrem Verein, lassen Sie den ganzen Vorstand und ggfs. sogar ihre Mitglieder namentlich zeichnen. Das erweckt Vertrauen und zeigt, dass dieser Brief demokratisch beschlossen wurde.

6. Haben Sie ein besonderes Interesse?

Gibt es einen konkreten Anlass ihres Schreibens? Mehr als „wir brauchen finanzielle Hilfe in dieser Notsituation?“ Dann streichen Sie das Beispiel explizit hervor.

7. Stellen Sie den Fall in wenigen Worten dar

Vermutlich ist der Empfänger des Briefes nicht unmittelbar für die Situation verantwortlich. Auch ist es möglich, dass der Leser das Problem noch überhaupt nicht erkannt hat oder mit vielen anderen Aspekten zu tun hat als mit denen, die aus Ihrer Perspektive am Wichtigsten sind. Versetzen Sie sich in die Lage des Lesers. Vermeiden Sie Sarkasmus.

8. Schicken Sie eine Kopie ...

...Ihres Briefes mit einem kurzen Anschreiben an die verschiedenen, demokratische Parteien, an die Kommune, an die Verwaltung. Adressieren Sie ihn immer an die oberste Person (z.B. Bürgermeister, Minister...) und gleichzeitig an die für Sie zuständigen Bezugspersonen (z.B. Mitarbeitende des Kulturamtes o.ä.). Ggfs. eignet sich, wenn es ein positiver Appell ist, auch dafür, an die Presse

gegeben zu werden. Passen Sie hier aber auf, dass Sie damit – insbesondere zum jetzigen Zeitpunkt – die Verantwortlichen nicht einfach nur verärgern.

9. Haken Sie nach

Es macht Sinn, nachzufragen. Auch wenn Sie keine Antwort erhalten sollten - die Empfänger registrieren sehr genau, ob das Interesse an der Hilfe weiter wach bleibt.

Vorlage zur Hilfe und als Beispiel

Bitte schreiben Sie aber Ihren Brief um, sodass er ihr persönliches Anliegen spiegelt.

Corona-Pandemie: Unterstützung unseres Vereins

Sehr geehrter Herr / Sehr geehrte Frau (NAME),

zunächst hoffen wir, Sie und Ihr Umfeld bei guter Gesundheit anzutreffen.

Die aktuelle Situation während der Pandemie ist für uns alle eine schwierige Situation.

Dennoch möchten wir Sie heute erstmals und frühzeitig über den Stand innerhalb unseres Vereins [NAME] informieren.

Der Verein [NAME] besteht bereits seit XY Jahren und hat sich zum Ziel gesetzt, [ZIELE aufführen, evtl. auch als Spiegelstriche] In einer normalen Spielzeit spielen wir XY Produktionen mit XY Aufführungen.

Die Schließung der Spielstätte/des Vereins bis zum Ende der Spielzeit hat die folgenden Auswirkungen:

[AUFZÄHLUNGEN]

Finanziell bedeutet das für uns heute einen voraussichtlichen Schaden in Höhe von XY Euro.

FAKULTATIV: Wir haben in den vergangenen Wochen folgende Aktionen ins Leben gerufen, um innerhalb der COVID19-Krise die Gesellschaft und das Leben in der Gemeinde zu unterstützen: [AUFZÄHLEN, z.B. Einkauf für ältere Menschen in der Nachbarschaft oder im Verein, Online-Kindersingen, Unterstützung anderer Vereine oder Aktionen, eine Online-Petition, ein Aufruf zu spenden, die Zurückgabe von Tickets, das Ausbezahlen der Honorare für Freischaffende Künstler, damit diese nicht verhungern...]

Wir wissen um unseren Stellenwert und unsere Aufgabe innerhalb der [GEMEINDE/ KOMMUNE/GESELLSCHAFT]. Wir nehmen diese Aufgaben gerne wahr, unterstützen auch in der schwierigen Zeit unsere Region und Nachbarschaft, bilden, wie rund 600.000 Vereine in Deutschland, ein dichtes Netz und Sozialgefüge. Wir sind Teil des Landesverbandes Amateurtheater Baden-Württemberg LABW mit seinen 630 Mitgliedsbühnen und des Bundesverbandes Amateurtheater BDAT mit seinen 2.600 Theatergruppen. Und wir begreifen uns auch als Teil der Infrastruktur unserer Region, kaufen lokal und sind eng verbunden mit unseren Handwerksbetrieben und Dienstleistern im Ort, die uns in unserer Arbeit unterstützen. Wir sind mehr als nur Freizeitgestaltung und Hobby: Wir sind kulturelle, künstlerische und demokratische Grundversorgung.

Und um es mit den Worten der Präsidentin der europäischen Kommission Ursula von der Leyen zur Rettung der Wirtschaftsbetriebe zu benennen: Vor COVID-19 waren wir ein „gesunder Verein“.

Bitte helfen Sie uns in dieser Situation, denken Sie an uns, wenn es um Hilfsfonds geht, übernehmen Sie einen Teil des Schadens, beispielsweise als Defizitfinanzierung. Helfen Sie mit bei [INDIVIDUELLE FORDERUNGEN ODER IDEEN].

Wir als [VEREIN] bieten Ihnen an und sind auch gerne dazu bereit, Sie [DURCH FOLGENDE MASSNAHMEN] zu unterstützen.

Wir bedanken uns für Ihre Aufmerksamkeit. Natürlich können Sie uns unter der o.g. Kontaktadresse jederzeit für Rückfragen oder weitere Informationen erreichen.

Bleiben Sie, Ihre Teams und ihre Familien gesund!

Wir freuen uns von Ihnen zu hören und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Vorsitzende/r sowie weitere Mitglieder oder Vorstände o.ä.